



# Stadt Bad Nenndorf

## Resolution 2015 des Rates der Stadt Bad Nenndorf

Die Stadt Bad Nenndorf ist eine weltoffene, tolerante Stadt mit einer demokratischen und solidarischen Gesellschaft. In der Stadt Bad Nenndorf leben Menschen aus 70 Nationen. Dabei sind alle Weltreligionen (Anschauungs- und Glaubensrichtungen) vertreten.

Wir wollen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste - gleich welcher Herkunft, Religion oder Nationalität – in unserer Stadt wohlfühlen und frei und unbehelligt leben, lernen und arbeiten können.

Wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Nationalität, Kultur oder sozialer Stellung angefeindet oder diskriminiert werden, verstößt das nicht nur gegen das Grundgesetz, sondern stört auch das friedliche Zusammenleben und schadet dem Wohl und Ansehen der Stadt Bad Nenndorf. Gewalt und Extremismus lehnen wir grundsätzlich ab.

Dem treten wir entgegen:

- Wir wollen nicht zulassen, dass unsere Stadt von fremden- und ausländerfeindlichen Organisationen und Personen jährlich wiederkehrend als Veranstaltungsort missbraucht wird und für Aktivitäten genutzt wird, die gegen die Demokratie und Menschenwürde gerichtet sind.
- Wir begegnen der rechten Szene ebenso geschlossen und energisch. Wir haben aus der Geschichte gelernt, dass die Demokratie ihren Angreifern gegenüber wehrhaft sein muss.
- Wir fordern die verantwortlichen Stellen auf, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um ein Auftreten rechtsextremistischer Gruppen in einem so genannten „Trauermarsch“ im August 2015 in Bad Nenndorf zu verhindern.

Der Rat der Stadt Bad Nenndorf spricht sich gegen Rassismus, Antisemitismus und Extremismus sowie gegen die Verbreitung ihrer Ideologien aus und unterstützt die Aktivitäten gesellschaftlicher Gruppen gegen Rechtsextremismus in unserer Stadt.

Die Mitglieder des Rates der Stadt Bad Nenndorf werden Gesicht zeigen und sich an die Spitze des Protests stellen.

Alle Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus rufen wir wieder dazu auf, sich jetzt und zukünftig an friedlichen Protesten und Aktivitäten gegen das Auftreten von Rechtsextremisten und Neonazis in Bad Nenndorf im August 2015 zu beteiligen und damit an die vielen ermutigenden Ansätze des letzten Jahres anzuknüpfen.

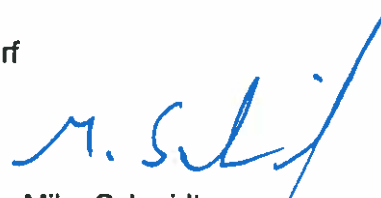
Zivilcourage ist erwünscht und wird gefordert. Die Beteiligung vieler Menschen wird nach innen wie nach außen verdeutlichen, dass alle gesellschaftlichen Gruppen in Bad Nenndorf bereit sind, sich ihrer Verantwortung zu stellen, selbst Gesicht zu zeigen und aktiv mitzuwirken.

Die Stadt Bad Nenndorf muss ein Ort der Demokratie und Toleranz bleiben. Hier haben Feinde der Demokratie keinen Platz!

Bad Nenndorf, den 17. Juni 2015

Der Rat der Stadt Bad Nenndorf

  
Gudrun Olk  
Bürgermeisterin

  
Mike Schmidt  
Stadtdirektor